



Ostukraine: In Lugansk schweigen die Waffen

(Mynewsdesk) Lugansk/München ?

Die Waffenruhe in der Ostukraine bleibt brüchig. "Die Lage in Lugansk ist derzeit ruhig: Es wird nicht mehr geschossen, aber in der Ferne sind noch Detonationen zu hören", sagte eine Mitarbeiterin der SOS-Kinderdörfer am Montag in Lugansk.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag, um 0.00 Uhr, war die Feuerpause in der Ostukraine in Kraft getreten. Danach flauten die Gefechte ab. Militär und Separatisten beschuldigen sich jedoch gegenseitig, die Waffenruhe wiederholt gebrochen zu haben. So flammten in der Stadt Debalzewe neue Gefechte auf.

In Lugansk hielt die Feuerpause dagegen am Montag weiter an. "Seit zwei Tagen ist es in Lugansk ruhig", berichtete die SOS-Mitarbeiterin, die aus Sicherheitsgründen nicht namentlich genannt werden will. Die Stimmung in der Bevölkerung beschrieb sie als verhalten optimistisch: "Die Menschen sind froh, dass es keine Schiessereien mehr gibt. Aber sie sind weiter sehr vorsichtig."

Die humanitäre Notlage in Lugansk bleibt trotz der Feuerpause bestehen. "Die Menschen haben immer noch kein Geld und Essen und Medizin sind teuer", so die SOS-Mitarbeiterin. "Zudem führt der einzige Weg aus der Ukraine über Russland. Wir wissen nicht, wann die Straßenblockaden aufgehoben werden."

Auch Schulen und Kindergärten bleiben in Lugansk geschlossen. Offiziell wird dies mit einer Krankheits- und Grippewelle begründet. "Inoffiziell heißt es jedoch, dass das Risiko weiterhin zu groß ist und immer noch nicht alle bewaffneten Gruppen unter Kontrolle sind", sagte die SOS-Mitarbeiterin.

Die SOS-Kinderdörfer sind derzeit als einzige internationale Hilfsorganisation in der Region Lugansk aktiv und leisten dort Nothilfe.

München, 16.2.2015

Weitere Informationen:

<http://www.sos-kinderdoerfer.de/ukraine>

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im [SOS-Kinderdörfer weltweit](#).

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/9lh6zb>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/sozialpolitik/ostukraine-in-lugansk-schweigen-die-waffen-65275>

Pressekontakt

-

Louay Yassin
Ridlerstr. 55
80339 München

louay.yassin@sos-kd.org

Firmenkontakt

-

Louay Yassin
Ridlerstr. 55
80339 München

shortpr.com/9lh6zb

louay.yassin@sos-kd.org

Die SOS-Kinderdörfer sind eine unabhängige soziale Organisation, die 1949 von Hermann Gmeiner ins Leben gerufen wurde. Seine Idee: Jedes verlassene, Not leidende Kind sollte wieder eine Mutter, Geschwister, ein Haus und ein Dorf haben, in dem es wie andere Kinder in Geborgenheit heranwachsen kann. Aus diesen vier Prinzipien ist eine global agierende Organisation entstanden, die sich hauptsächlich aus privaten Spenden finanziert. Sie ist heute mit 550 Kinderdörfern und mehr als 1.800 SOS-Zusatzeinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Ausbildungs- und Sozialzentren, Krankenstationen, Nothilfeprojekte und der SOS-Familienhilfe in 133 Ländern aktiv. Weltweit unterstützen die SOS-Kinderdörfer etwa 1,5 Millionen Kinder und deren Angehörige.